

## Sitzung vom 11. Januar 1886.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende bedauert, die erste Sitzung im neuen Jahre alsbald mit einer Trauerbotschaft eröffnen zu müssen. Am 16. December wurde der Gesellschaft

### HR. DR. WILHELM LA COSTE

Assistent und Privatdocent an der technischen  
Hochschule zu Aachen

in der Blüthe der Jahre, nach kurzer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen. Mit ihm ist eine junge, frische Kraft geschieden, welche durch das, was sie in der Wissenschaft bereits geleistet, zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Die technische Hochschule in Aachen verliert in ihm einen eifrigen, anregenden Lehrer, unser Verein einen fleissigen und talentvollen Mitarbeiter.

Von einem Freunde sind dem Vorstande der Gesellschaft bereits nähere Nachrichten über den früh Vollendeten zugesagt.

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken des Geschiedenen zu ehren.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Schriftführer verliest das folgende, von dem Herrn Präsidenten der Gesellschaft eingesandte Schreiben:

Hrn. Prof. Dr. Ferd. Tiemann,  
d. z. Schriftführer der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

»Ihr v. Schreiben vom 20ten, durch welches Sie mir mittheilen, dass die Chemische Gesellschaft in ihrer Sitzung vom 18ten c. mich zu ihrem Präsidenten für das Jahr 1886 erwählt hat, ist mir vor einigen Tagen zugekommen.«

»Ich nehme diese Wahl selbstverständlich an und ersuche Sie ergebenst, der Gesellschaft meinen ganz besonderen Dank dafür auszusprechen, dass sie mich grade für das Jahr zum Präsidenten erwählt hat, in welchem die Deutsche Chemische Gesellschaft am Ort ihres Sitzes die Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte wird begrüßen können.«

Mit grösster Hochachtung

Aug. Kekulé.

Der Schriftführer berichtet ferner, dass die in der General-Versammlung vom 18. December 1885 gewählten Mitglieder des Vorstandes die auf sie gefallene Wahl angenommen haben, so dass der Vorstand 1886 in folgender Weise zusammengesetzt ist:

### Vorstand für 1886.

Präsident:

A. Kekulé.

Vice-Präsidenten:

A. v. Baeyer.

A. W. Hofmann.

J. Wislicenus.

C. Scheibler.

Schriftführer:

F. Tiemann.

A. Pinner.

Stellvertretende Schriftführer:

W. Will.

Eug. Sell.

Schatzmeister:

J. F. Holtz.

Bibliothekar:

S. Gabriel.

Ausschuss-Mitglieder:

Einheimische:

Auswärtige:

A. Geyger.

O. Döbner.

H. Wichelhaus.

E. Baumann.

A. Bannow.

E. Fischer.

G. Krämer.

V. Meyer.

C. A. Martius.

G. Ciamician.

C. Schotten.

F. Rose.

C. Liebermann.

C. Schmidt-Dorpat.

E. Salkowski.

R. Hasenclever.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Dr. Heinrich Zikes, Wien;	
Max Wenzig,	} Würzburg;
Arthur Kessler,	
Richard Arheidt,	
Henri Balay,	
Freddy Blum,	} Mülhausen i./E.;
Jacomir Franêk,	
Emile Lang,	
Léon Leva,	
Alex. Kapoustine,	
Jean Uebelmann,	
Henry Ulrich,	
Emile Trautmann,	
Edouard Orth,	} Berlin.
Jean de Coppet,	
Ernst Heim,	
C. Klüss,	
R. Holtzwardt,	
A. Russmann,	
H. Marquardt,	
F. Hallgarten,	

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Josef Spilka, Assist., Reichenberg (durch H. v. Perger und F. Tiemann);

J. Coebergh, Leiden (durch C. Hensgen und J. M. van Bemmelen);

W. H. Richardson, Zürich (durch W. H. Perkin und H. E. Armstrong);

Heinrich Hupfeld, Zürich (durch A. Hantzsch und F. P. Treadwell);

Dr. Carl Auwers, Trier, Weberstr. 80 (durch M. Loeb und A. Reissert);

Johann Mohler,	} Zürich (durch A. Hantzsch und F. P. Treadwell);
L. Oeconomides,	
G. Pfeiffer,	

Traugott Sandmeyer, Zürich (durch A. Hantzsch und H. Goldschmidt);

- Oskar Bally, }  
 Franz Maass, }  
 Karl Schniter, } techn. chem. Laborator. des Polytechn.  
 A. Baither, } Zürich (durch J. Schmid und  
 C. Matzdaira, } G. Lunge);  
 Th. Heidelberg,  
 Herm. Wittkopp,  
 Karl Stalars, }  
 Charles C. Selden, } Bonn, Laborator. d. Hochschule  
 Maurice Gautier, } (durch A. Kekulé und  
 Paul Bendix, } R. Anschütz);  
 Emil Schürmann,  
 Ferd. Reuter,  
 Johannes Stursberg, }  
 Waldemar Frenzel, Schlossweg 3 a, Heidelberg (durch  
 J. Frenzel und P. Ehestaedt);  
 Dr. M. Lange, } Grünau b./Berlin (durch L. Landshoff  
 Dr. W. Majert, } und P. J. Meyer);  
 B. Hötte, }  
 A. Senf, }  
 T. Peters, } Leipzig, chem. Labor. (durch E. Beck-  
 P. Richter, } mann und F. Just);  
 N. Zelinsky, }  
 Paul Gaedt, } Marburg (durch Th. Zincke und  
 Adolf Eberty, } W. Roser);  
 Hermann Wimmer, Berlin, Kesselstr. 20 (durch B. Fischer  
 und O. Liebreich);  
 Ernst Dittrich, }  
 Felix Fryza, } Breslau, chem. Univers.-Labor. (durch  
 Nathan Forell, } V. v. Richter u. F. Tiemann);  
 Martin Weudriner, }  
 Otto Helmers, Berlin, Georgenstr. 46, II (durch S. Ga-  
 briel und H. Stolte);  
 Richard Dorstewitz, } Leipzig, chem. Labor. (durch  
 Edward Berghausen, } A. Weddige und E. Mennel);  
 Friedrich Kühn, Würzburg, Maxstr. 4 (durch A. Roder  
 und C. Klotz);  
 Felix Dürr,  
 E. Fickert,  
 Samuel Werner,  
 Gustav Olberg,  
 J. C. Schonveld van der Cloet, }  
 Heinrich Riedel, } Freiburgi./Br., Univers.-  
 Labor. (durch A. Claus  
 und C. Willgerodt);

- P. v. de Locht, }  
 Albert Heyer, }  
 Felix Bauer, } Freiburg i./Br., Univ.-Labor. (durch  
 Otto Claussen, } A. Claus und C. Willgerodt);  
 Reinhold Wolfien, }  
 Heinrich Klocke, }  
 Dr. W. Sieber, } Wien VI, techn. Gewerbem. (durch  
 Hermann Schwitzer, } R. Dinow und L. Liechti).  
 Charles Walker, stud. of Chemistry, Knoxville U. S. A.  
 (durch W. E. Moses und W. A. Noyes);  
 Massuo Ikuta, Berlin, Oranienburgerstr. 9/10 III (durch  
 W. Will und H. Leymann);  
 Otto Kühling, Berlin (durch A. Kossel und C. Schotten);  
 Hermann Grünwald, Berlin } (durch C. Friedheim  
 Eugen Lax, Neisse } und F. Raschig);  
 Egmont Schnyder, Gesellschaft f. chem. Industrie in Basel  
 (durch R. Gnehm und J. Kunz).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

85. Naturen, 1885. No. 12. Kristiania.  
 135. Recueil des travaux chimiques des Pays-Bas. IV, No. 7. Leyde.  
 144. Annali di chimica medico-farmaceutica e di farmacologia  
 1885. No. 6. Milano.  
 152. Suppléments annuels à l'encyclopédie de chimie. No. 12. Torino.  
 26. Neues Handwörterbuch der Chemie. Bd. IV, Lfrg. 11. Braunschweig.  
 513. Chittenden, R. H. Studies from the laboratory of physiological  
 chemistry Sheffield scientific school of Yale college. For the year  
 1884—1885. New Haven.  
 1823. Spady, Johann. Ueber  $\alpha$ -Isobutyl- $\beta$ -isopropylchinolin und dessen  
 Umwandlungsproducte. Inaug.-Dissert. (Basel). München 1885.  
 1824. Wiley, Harvey W. Experiments with diffusion and carbonation at  
 Ottawa, Kansas. Washington 1885.  
 1825. Department of agriculture. Methods of analysis of commercial  
 fertilizers. Washington 1885.  
 1826. Mascareñas, Eugenio y Jaime Santomá. Estudio analítico de  
 vinos Catalanes. Barcelona 1885.  
 1827. Milani, Antonio. Sulla preparazione farmaceutica del nitrato d'amile.  
 Roma 1885.  
 1828. Müller, Rudolf. Schädigen die Kirchhöfe die Gesundheit der  
 Lebenden? Dresden 1885.  
 1829. Calman, Albert. Ueber einige Derivate des Benzoylessigäthers.  
 Inaug.-Diss. (Erlangen). Mainz.  
 1830. Hegel, Sigmund. Synthese von Indolderivaten. Inaug.-Diss. (Erlangen).  
 Würzburg 1885.  
 1831. American institute of mining engineers. Sep.-Abdrücke.

1832. Kreuzler, U. Ueber eine Methode zur Beobachtung der Assimilation und Athmung der Pflanzen und über einige diese Vorgänge beeinflussende Momente.
1569. Errera, Léo. Sur l'existence du glycogène dans la levure de bière.
1570. Widman, Oskar. Studien in der Cuminreihe.
149. Scheibler, C. Neue Zeitschrift für Rübenzuckerindustrie. XIV. Bd. 1885.

Der Vorsitzende:                      Der Schriftführer:  
 A. W. Hofmann.                      A. Pinner.

## Mittheilungen.

### 1. J. Plöchl: Ueber Orthonitroglycine <sup>1)</sup> und ihre Reductionsproducte.

(Eingegangen am 7. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die der Amidoessigsäure entsprechende Verbindung der aromatischen Reihe, nämlich die Anilidoessigsäure, auch Phenylglycin oder Phenylglycocoll genannt, entsteht mit nahezu theoretischer Ausbeute, wenn man 1 Molekül Monochloressigsäure mit 2 Molekülen Anilin in wässriger Lösung einige Zeit erhitzt. In ähnlicher Weise reagiren andere primäre aromatische Basen mit Chloressigsäure, z. B. die Tolidine u. s. w.

Die ungemein schwach basischen Nitroderivate des Anilins und seiner Homologen geben nun mit Chloressigsäure in wässriger wie

<sup>1)</sup> Ich bediene mich der Kürze halber dieser einmal gebräuchlichen Bezeichnungsweise, wiewohl ich deren Uncorrectheit nicht verkenne. Man versteht nämlich unter dem allgemeinen Namen »Glycine« strenge genommen nur die  $\alpha$ -Amidosäuren der fetten wie aromatischen Reihe, d. i. solche Verbindungen, in denen die Amidogruppe intact bleibt und die Substitution nur für Wasserstoffatome statthat, die an Kohlenstoffatomen sitzen, z. B.:

